

Feda 14.06.2008 – 22.06.2008

Meine Frau und ich waren im Juni das vierte Mal in Feda, diesmal aber hatten wir Peter und seine Frau mitgenommen. Wir waren vorher zusammen 8 mal in Skarstein am Rosfjord bei Ernst, wo es auch sehr schön war, vor allem direkt in der Natur. Als unsere Bekannten dann andere Urlaubspläne hatten, haben wir uns nach Feda orientiert und sind dort zu zweit hingefahren. Wenn ich mal allein rausfahre, wäre es meiner Frau zu einsam im Wald von Skarstein.

14.06.:



12:15 Abfahrt in Hirtshals mit der Super Speed. Sie ist ja schneller als die bisher gewohnte Christian IV, aber das Flair an Bord fehlt völlig. Die Zeiteinsparnis auf See wurde durch den Zeitverlust beim Auschecken in Kristiansand (über 1 Stunde) voll ausgeglichen. So waren wir dann um 18:00 Uhr in Feda (20-1 Borks), wo uns bereits ein Freund des Vermieters sehnlichst erwartete, um uns Wohnung und Boot zu übergeben. Die Wohnung bei Vidar war, wie auch in den Vorjahren, in einem guten Zustand, das Dieselkajütboot (25 Fuß, 45 PS Diesel) mit neuem Motor bestückt und renoviert.

Nun hätte nur noch das Wetter mitspielen müssen, und alles wäre perfekt. Nach der doch etwas langen Reise (Abfahrt zu Hause früh um 2, wegen Reisefieber nicht recht geschlafen ...) war der Tag dann auch erst einmal gelaufen.

15.06.:

Angelgerät fertiggemacht, inzwischen eben flügge gewordene Kohlmeise vor dem Ertrinken gerettet, kurz auf den Fjord, Boot und Gerät ausprobiert, windig, viel Drift. 2 Makrelen - na ja. Wenigstens Köder für morgen.



16.06.

Heute habe ich meinen alten Laptop an Bord installiert, um die neue Software (Transas Navigator) in der Praxis zu erproben. Es klappte einwandfrei, unsere Position auf der Seekarte war gut auszumachen und die auf der Karte gefundenen vielversprechenden Stellen ließen sich problemlos ansteuern. Ziel war heute der Eingang zum Stolsfjord, wo ich in den vergangenen Jahren immer gut gefangen hatte (Leng, Schellfisch, Dorsch.) Das hätte ich auch ohne „Navi“ gefunden, aber man braucht auch etwas Spielzeug. Außerdem wollte ich mal eine Tagestur zum Siragrunnen machen, wenn das Wetter mitspielt. – dafür war es gedacht.

Es war sehr windig, kabbelige Drift.

Ergbnis: 1 Dorsch um 75 cm auf Makrelenfetzen, 1 Pollack gleiche Größe, Pilker . Das Mittagessen für morgen war gesichert.

17.06.:

Peter wollte nun unbedingt Fische fangen . Unter der neuen Brücke waren ja immer wieder viele Köhler, also erst mal dahin . Bei der Ausfahrt aus Feda noch ein Blick zurück , ohne Brücke hat der Ort doch gewonnen.



Feda mit Brücke 2007



Feda ohne Brücke 2008

Unter bzw. von Feda aus vor der Brücke an der Bodenschwelle massenhaft Fisch- allerdings Köhler um 45 cm maximal. Drei etwas größere haben wir mitgenommen und die Angelei hier abgebrochen. Wir haben dann die Kanten noch etwas abgesucht und 1 Makrele und einen Schellfisch mitgenommen. Ich hatte noch die Erinnerung an 2007 im Hinterkopf, Das waren die Köhler besser – allerdings nicht unter der viel gepriesenen Brücke, sondern vor der 2.großen Bucht am Ostufer des Fjordes in Seerichtung von Feda bei 80 m. Das Bild ist nicht besonders, Standbild von einer analogen Videokamera



Fedafjord April 2007

Dann setzte auch wieder Regen ein – Heimkehr.



Wir werden von einem Austernfischer beobachtet

18.06.

nach ergiebigem Niederschlag überall Wasserfälle, wo sonst keine waren . Auf dem Bild ist übrigens die Köhlerstelle vom Vorjahr.



Von dem Regenwasser war das Fjordwasser in den oberen Schichten deutlich bräunlich angefärbt, ein Phänomen, das ich schon öfter in den Vorjahren beobachtet hatte – und die Fische wollen absolut nicht.

19.06.

Regen. Einkaufsbummel in Flekkefjord, nachmittags etwas besser. Wanderung zum Geiteknuten (wird Jeiteknüten ausgesprochen – sagte uns Leila aus Feda am Orrestein, mit der wir da oben eine nette Unterhaltung hatten - wie bei uns: Justav, jib Jas, et jeht nach Jommern)



Wegweiser



Blick auf Skomakertip und Dyreknuten

20.06.:

also Peter wollte unbedingt noch mal zur Brücke. Viel Wind, an Rausfahren war sowieso nicht zu denken. Da sich der Wind und die Strömung bei auflaufendem Wasser an der engen Fjordstelle noch addierten herrschte enorme Drift. 17 Köhler, etwas größer, 2 Makrelen

21.06.

Ausflug nach Stavanger, dieses Jahr europäische Kulturhauptstadt. Bummel durch die Altstadt, an jeder Straßenecke war etwas los, besonders Schulkapellen und Ausstellung von Künstlerarbeiten. Wie wäre es mit folgenden Styling für den Wohnwagen:



Am Skagenkai konnten wir ein beeindruckendes Kreuzfahrtschiff, die Grand Princess beim Auslaufen beobachten.

Abends wurde dann noch etwas gegrillt. Im Hintergrund das Bootshaus und „unser“ Boot



22.06.

Endlich halbwegs vernünftiges Wetter, also raus nach Hidra. Von Sakseskjer Richtung Rasvag war eigentlich immer etwas zu holen. Aber weder Naturköder noch Pilker oder Wurfrute mit 40-g-Montage brachten die erhofften großen Fänge. 1 Schellfisch, 2 Wittlinge, „Kleinkram“



Eine Möve sieht mir beim Fischeausnehmen zu

23.06.:

Im Stolsfjord, Eingang zum Eidsfjord und um Muskeskjer herum 8 Köhler.
Heute ist Mittsommernachtsfeier oder „Sankt Hans feiringen“ Bereits in den Vortagen wurden beachtliche Holzhaufen errichtet.



Blick auf unsere Ferienwohnung über die Fedaelva



Mittsommerfeuer

24.06.



Früh raus, Regenbogen über dem
Eingang zum Eidsfjord
1 Dorsch, 1 Pollack, 9 Makrelen

Nachmittags zum Orrestein (Orre – Birkhuhn). Wir haben zwar keine Birkhühner gesehen, dafür aber eine herrliche Aussicht über den Fjord genossen, uns in das „Gipfelbuch“ eingetragen und Leila aus Feda getroffen, die täglich hier hoch geht.



Auf dem Rückweg über Vidsyn (~schöne Aussicht) noch ein Panoramabild von Feda.



Panorama ist nicht ganz gelungen, ich übe noch mit der Software

25.06.

wir brauchen noch Fische für zu Hause !! Also zur Brücke. 4 Pollaks, 32 Köhler in brauchbarer Größe. Drift ging heute.

26.06.

noch ein wenig Buchten abklappern , alle Angelmethoden durchprobieren .

1 Pollack, 4 Köhler, 6 Makrelen, 4 schöne Wittlinge, 1 Kliesche.

Danach sind wir dann noch etwas an die Fedaelva unterhalb des Kongevollvatnet gefahren und dort gewandert. Das sieht nach einer herrlichen Forellenstrecke aus.



Forellenbrut ? in einem Seitenbach

und Walderdbeeren

27. 06.

Letzter Tag, Aufräumen packen etc, was man eben so vor der Abreise zu erledigen hat. Abends haben wir dann noch mit Vidar und seiner Familie zusammengesessen und in bester Stimmung norwegisch-deutsch-englisch gekauderwelscht. Es war sehr gemütlich, oder „koselig“, wie Vidars Mutter (hoch in den 80-ern) immer wieder betonte.

Es war wieder mal sehr schön, viel erlebt, die Angelei etwas mühselig. Vielleicht ist der Juni auch nicht so optimal. April und Mai sind von der Angelei her sicher günstiger – aber wir wollten ja nicht nur angeln. Dafür ist Norwegen zu schade. Nächstes Jahr ist Ende August geplant, gleiche Stelle. Und wenn das Wetter es zuläßt auch Siragrunnen mit Navi und noch einmal Kjerag ? Da waren wir 2006 bei echtem Sauwetter. War nicht so ergreifend.

So, nun stelle ich den Bericht ins Portal und Ihr könnt drüber herfallen.

Bernd